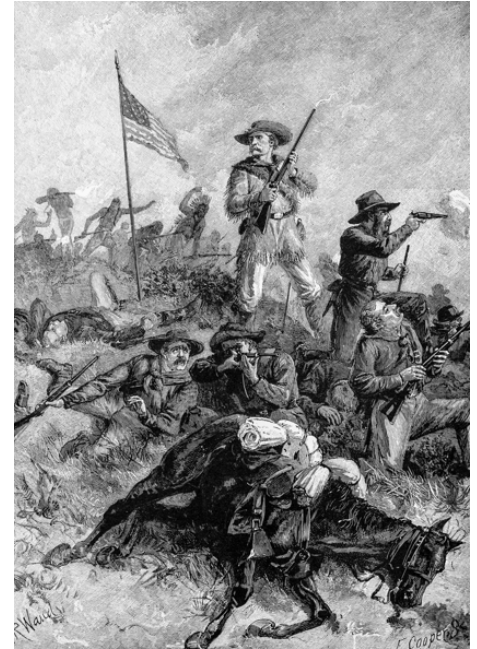


Widerstand der Urbevölkerung

1**Lies den Text.****Unterstreiche die Orte und Daten entscheidender Schlachten.**

Um sich gegen Vertreibung und Enteignung zu wehren, schlossen sich verschiedene Völker der Sioux, Arapaho und Cheyenne unter dem Sioux-Oberhaupt Sitting Bull zusammen. Am 25. Juni 1876 besiegten sie gemeinsam am Little Bighorn River im heutigen Bundesstaat Montana die amerikanischen Regierungstruppen unter General George Armstrong Custer, der dabei sein Leben verlor. Nach der Schlacht wurden die Sioux und ihre Verbündeten gnadenlos verfolgt.



Darstellung General Custers

© ilbusca / istockphotos.com



Sitting Bull

© NNehring / istockphotos.com

Ende 1890 wurde der Widerstand der Urbevölkerung endgültig gebrochen: Beim Versuch, ihn gefangen zu nehmen, wurde Sitting Bull am 15. Dezember getötet. Zwei Wochen später, am 29. Dezember, fanden US-Soldaten bei einer Waffendurchsuchung in einem Lager der Urbevölkerung am Fluss Wounded Knee zwei Gewehre. Ein Schuss löste sich. Darauf schossen US-Soldaten mit Gewehren und Kanonen in das Lager. Dabei töteten sie zwischen 150 und 300 Menschen. Der Großteil davon waren Kinder, Frauen und alte Menschen. Dieses Massaker beendete die Kriege gegen die Urbevölkerung.